

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Bundesverkehrswegeplan umgehend nachbessern (Nr. 3)

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Finanzmittel für Bayern im Bundesverkehrswegeplan 2030 deutlich aufgestockt werden.

Begründung:

Laut Staatsregierung hat Bayern im vorliegenden Entwurf zum Bundesverkehrswegeplan 2030 einen Anteil an den bundesweiten Gesamtmaßnahmen für den Bereich Straße von 16,9 Prozent. Betrachtet man hingegen die reinen Mittel für Investitionen in den Straßenneubau und -ausbau, so sinkt diese Zahl auf rund 15 Prozent. Dies ist angesichts der Tatsache, dass Bayern rund ein Fünftel der Fläche Deutschlands ausmacht und knapp 16 Prozent aller Bundesbürger hier leben, ein zu geringer Anteil. Die Bevölkerung Bayerns wird in den nächsten Jahren weiter anwachsen und der Ferien- und Güterverkehr Richtung Südeuropa weiter ansteigen. Deshalb muss Bayern bei den Neuinvestitionen einen größeren Anteil an den Verkehrsinvestitionen des Bundes erhalten. Allgemein muss in Zukunft wieder mehr Geld für die Verkehrsinfrastruktur in Deutschland investiert werden.